

Zusammentreffen der S3Chem-Partner in Warschau

10. Interregionale Arbeitsgruppentreffen in Warschau

Am 18. und am 19. September trafen sich die Projektpartner zum Austausch über die finalen Ergebnisse der Analyse des 5. Projektsemesters mit Fokus auf das Monitoring und den politischen Steuerungsprozess der ERDF Innovationsförderung im Bereich der Chemie und Bioökonomie. Während des Treffens diskutierte das Konsortium Fragen wie: Welche Formen des Monitorings und Evaluierungsprozesses existieren in den Regionen? Welche Akteure sind in diesem Prozess involviert? Wie werden die Auswirkungen auf die Innovationsförderung gemessen und welche Instrumente, Output- und Ergebnisindikatoren werden zum Monitoring der Förderimplementierung angewendet?



Am zweiten Tag des Partnertreffens, sprachen die Partner über die inhaltliche Struktur der kommenden Analyse des 6. Projektsemesters welche auf die Entwicklung von Aktionsplänen zur weiteren Verbesserung der Implementierung des politischen Instruments der RIS in jeder Partnerregion, in denen die Hauptergebnisse und die gewonnen Erkenntnisse aus den Studien der vorangegangenen Projektsemester einfließen werden. Erste Ideen für die Entwicklung von Aktionsplänen werden während des nächsten Projekttreffens am 22. November 2018 präsentiert.

Fachexkursion in den Plock Industrial and Technological Park

Zusammen mit Stakeholdern aus Masowien, Katalonien und Sachsen-Anhalt wurde neben dem IWG-Treffen eine Besichtigung der Laboreinrichtungen des polnischen Mineralöl- und Petrochemiekonzerns Orlen im Plock-Industrie- und Technologiepark organisiert. Während der Führung lernten die Teilnehmer die Analyse- und Forschungseinrichtungen des Zentrallabors kennen, das hinsichtlich Größe und Kapazität zu den größten Industrielaboren Europas gehört. Das Orlen-Laboratorium ist auf die Analyse von Brennstoffen, Petrochemikalien, Öl, Rohstoffen, interoperativen Strömungen, Abwasser, Boden sowie Luft spezialisiert. Neben dem Besuch der Laboreinrichtungen, nutzten die regionalen Stakeholder, darunter Frau Monika Harponska (CTCQ, Zentrum Tecnològic de la Química de Catalunya, Spanien), Frau Irene Punti (ICIQ-Forschungszentrum, Katalonien), Herr Dr. Frank Pothen (Fraunhofer IMWS/CEM, Deutschland) und Frau Urszula Gryczka (Institut für Kernchemie und Technologie, Polen) die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Ein gutes Praxisbeispiel aus Masowien - Innowator Mazowsza

Im Jahr 2018 fand die 10. Jubiläumsausgabe des Wettbewerbs "Innowator Mazowsza" - Innovator von Masowien - statt, der vom Marschall der Woiwodschaft Masowien in Warschau organisiert wurde.

Insbesondere die Kategorie "Junges innovatives Unternehmen" des Wettbewerbes richtet sich an KMU aus dem Gebiet der Masowien, die nicht länger als 10 Jahre bestehen. Unternehmen, die am Wettbewerb teilnehmen, sollten entweder ein innovatives Produkt, eine Dienstleistung oder eine Technologie, die in den letzten 5 Jahren eingeführt wurde und bereits in die tägliche Geschäftspraxis umgesetzt wurden, nachweisen können.

Neben dem KMU-Sektor sollen ebenso junge innovative Forscher angesprochen werden. Die Kategorie "Innovativer Nachwuchswissenschaftler" richtet sich an junge Wissenschaftler unter 39 Jahren, die in den letzten drei Jahren promoviert haben bzw. gegenwärtig promovieren. Die Dissertationen sollten sich mit dem Thema Innovation beschäftigen.

Der Wettbewerb fördert moderne Praktiken junger Wissenschaftler und Unternehmen aus der Region Masowien. Das Hauptziel des Wettbewerbs ist es, junge Talente in den Bereichen Wissenschaft und Unternehmertum auszuwählen und eine pro-innovative Einstellung in der Region zu fördern. Im Rahmen des Wettbewerbs werden neue, innovative Lösungen ausgezeichnet, die in Unternehmen eingesetzt werden, um eine Verbesserung der Arbeit herbeizuführen, indem gleichermaßen Humankapital und die Umwelt Beachtung finden.

Die Gewinner des Wettbewerbs werden mit der Teilnahme an Trainingsworkshops, Schulungen sowie Praktika geehrt.

Der „Innowator Mazowsza“ stärkt die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie das Marschallamt der Woiwodschaft Masowien in Warschau und nimmt damit positiven Einfluss auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und damit der Region.

Folgende Projekttreffen

11. Sitzung der interregionalen Arbeitsgruppe in Brüssel

Die 11. Sitzung der interregionalen Arbeitsgruppe findet am 22. November in Brüssel statt. Das Treffen widmet sich der thematischen Arbeit des 6. Projektsemesters, die sich auf die Entwicklung von Aktionsplänen für jede Region zur Verbesserung des spezifischen politischen Instruments - der regionalen Innovationspolitik - konzentriert. Die 7 Aktionspläne enthalten eine klare Maßnahmenbeschreibung, wie diese Verbesserungen von den Projektpartnern umgesetzt werden. Basierend auf identifizierte Empfehlungen für eine verbesserte Stakeholder-Einbindung, Projektgenerierung, Förderinstrumente sowie Steuerungs- und Evaluierungsprozesse werden, wird die Implementierung des regionalen Aktionsplans in der jeder Region überwacht. Erste Ideen zu den Maßnahmenplänen werden gemeinsam mit Mitgliedern des ECRN (European Chemical Regions Network) und den Vertretern der Partnerregionen in Brüssel diskutiert.

Auftakttreffen der S3Plattform im Themenbereich Chemie in Brüssel

Am 24. Oktober 2018 wird die S3-Plattform für den Themenbereich Chemie offiziell vom ECRN (European Chemical Regions Network) in der ständigen Vertretung der Lombardei in Brüssel organisiert. Die S3-Plattform für den Themenbereich Chemie ist eine kürzlich gegründete Partnerschaft im Rahmen der Plattform für intelligente Spezialisierung für industrielle Modernisierung. Die Veranstaltung ist das erste offizielle Treffen, um alle Mitglieder zusammenzubringen und um andere Regionen und Interessengruppen zu gewinnen, die an dem Themenbereich Chemikalien interessiert sind und der Partnerschaft beitreten möchten. Das Hauptziel ist ein erster Ideenaustausch über regionale Ambitionen und Möglichkeiten für eine gemeinsame Zusammenarbeit. Unter den Teilnehmern werden die S3Chem-Partnerregionen an der Veranstaltung teilnehmen, an der sich die meisten Regionen bereits für eine Mitgliedschaft in der Plattform interessieren.

Kontakt:

- ☒ Projektkoordinator: andre.mangelsdorf@mw.sachsen-anhalt.de
- ☒ Kommunikationsmanagerin: claudia.geyer@mw.sachsen-anhalt.de

 facebook.com/S3Chem

 LinkedIn/S3Chem

